

mehr von ihr weg, als nach ihr hin und alle drei sind noch in vollkommen ruhiger Haltung.

Genau dasselbe gilt von einem schönen Vasengemälde der kaiserlichen Ermitage¹. Ausser zwei Fackelläufern sind da auch zwei andere Jünglinge in vollkommen ruhiger Haltung zugegen, welche der Fackeln noch entbehren. Einer der letzteren lehnt sich noch gemächlich auf einen der Fackelläufer, während der andere noch die *στλεγγίς* in der Hand hält. Der Fackelläufer aber, um dessen Haupt die herbeischwebende Nike eben eine nur mit weisser Farbe dargestellte und daher sehr verwischte, am Original jedoch noch deutlich zu erkennende Binde winden will, wendet sich mit dem Ganzen seines Körpers entschieden von der Göttin weg, um den Lauf erst zu beginnen, und beide Läufer haben ihre Fackeln an dem auf dem Altar² ohne Zweifel zu eben diesem Zweck brennenden Feuer noch nicht einmal angezündet.

Hingegen ertheilt Nike einem Fackelläufer die Siegesbinde eben so unzweideutig in einfach pragmatischem Sinn in einem vierten Vasengemälde³, in welchem der Sieger bereits am Ziele angekommen ist und gegen Nike zurück gewendet ruhig steht, während zwei andere noch hastig hinter Nike her auf das Ziel zu eilen.

Aehnlich verhält es sich mit einem fünften Vasengemälde⁴, in welchem ausser fünf Jünglingen eine ungefügelte Frauengestalt auftritt, die trotzdem nach der Analogie der eben besprochenen Bilder um so gewisser für Nike zu halten ist⁵, als Mädchen der Wirklichkeit Nichts beim Fackellauf zu thun hatten. Die Göttin hat da dem Fackelläufer, welcher den Sieg errungen hat, die Binde bereits übergeben und dieser hält sie triumphirend empor. Doch scheint sie demselben von einem zweiten Fackelläufer streitig gemacht zu werden und dieser muss daher von Nike in dem dargestellten Moment zurückgewiesen werden.

¹ Stephani: Ant. du Bosphore Cimm. Pl. 63, 5. Vasens. der kais. Ermitage N^o 2010.

² Vergleiche Paus. I, 30, 2. ἐν Ἀκαδημίᾳ δὲ ἐστὶ Προμηθέως βωμὸς καὶ θέουσιν ἀπ' αὐτοῦ πρὸς τὴν πόλιν, ἔχοντες ῥαιομένους λαμπάδας.
Weitere Nachweisungen siehe bei Hermann:

Griech. gottesd. Alterth. § 30, 31. 32.

³ Tischbein: Engrav. To. III. Pl. 48. Panofka: Bilder ant. Lebens Taf. 2, 8.

⁴ Hancarville: Ant. Etr. To. II. Pl. 130.

⁵ Siehe oben p. 159.